

Bitte beantworten Sie die Fragen bis 1. März 2020 im Hinblick auf Ihren Wahlsieg. Nutzen Sie für Ihre Antwort die rechte Spalte und speichern Sie das Dokument als PDF. Senden Sie es per E-Mail an sprecher@energiewende-vaterstetten.de.

Vielen Dank!

10.1.20

1.	Halten Sie Klimaschutz und die damit verbundene örtliche Energieversorgung auf regenerativer Basis für die Aufgabe einer Kommune?	Ich halte den Klimaschutz für eine sehr wichtige Aufgabe der Kommune, denn alle Kommunen zusammen bilden unser Land. Wir müssen als Gemeinde alle Voraussetzungen schaffen, um eine regenerative Energieversorgung zu ermöglichen. Das Nahwärmenetz und die Gemeindewerke Vaterstetten haben dafür schon gute Vorarbeit geleistet, die es auszubauen gilt.
2.	Welche Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts und des Meilensteinplans (GR-Beschluss 035/2018 und 034/2018) werden Sie vorrangig umsetzen?	Errichtung von Windkraftanlagen auf dem Gemeindegebiet (mit vorheriger Prüfung und Planung), Geothermiekraftwerk für die Gemeinde, Ausarbeitung eines Plans, um die Anzahl der Dach-Photovoltaik-Anlagen deutlich zu steigern.
3.	Welche weitergehenden Vorschläge/Vorstellungen/Visionen zu Klimaschutz und Energiewende haben Sie?	Langfristig brauchen wir bei Neubauten eine Verordnung, die Solaranlagen als Verpflichtung bei Neubauten vorsieht. Außerdem will ich das Thema „Energetische Sanierung“ voranbringen, um den Energieverbrauch im Gemeindegebiet zu senken. Dies gilt insbesondere auch für Gebäude der Gemeinde.
4.	Werden Sie die Installation von Windkraftanlagen für die sichere Stromversorgung der Region vorantreiben?	Ja, definitiv, das ist eines der Kernpunkte meines Wahlkampfes und wird in den nächsten Jahren notwendig sein, um die Kreisziele für das Jahr 2030 zu erreichen. Ohne Windkraft ist das nicht machbar.
5.	Sehen Sie den Zeithorizont 2030 auch für Ihre Arbeit als feste Zielvorgabe?	Mit jedem verbummelten Jahr bis heute wird es immer schwieriger, die Klimaziele des Landkreises für 2030 zu erreichen. In der Meilensteinplanung hängen wir schon deutlich hinter den Planungen hinterher. Dennoch will ich bis 2030 soviel regenerative Energieerzeugung wie möglich in der Gemeinde installieren (lassen) und betrachte das Datum natürlich als Fixpunkt, um transparent zu machen, wieviel wir erreicht haben werden.
6.	Energieeinsparung: Wie kann hier mehr erreicht werden?	Das Verbot von neuen Ölheizungen ab 2025 wird viele Bürger aktivieren, sich über das Thema Heizung Gedanken zu machen. Hier kann die Gemeinde mit Förderprogrammen, Informationsveranstaltungen und Bündelaktionen tatkräftig unterstützen. Die größten Möglichkeiten ergeben sich durch Sanierung und Dämmung alter Gebäude, die schlecht isoliert sind. Die Förderungen beim Einkauf neuer stromsparender Geräte soll beibehalten und eventuell noch ausgebaut werden. Und die Gemeinde selbst soll mit gutem Beispiel bei ihren eigenen Liegenschaften vorangehen.
7.	Welche gezielten Vorgaben für Bürger	Wir können und wollen unsere Bürger*innen nicht

Bitte beantworten Sie die Fragen bis 1. März 2020 im Hinblick auf Ihren Wahlsieg. Nutzen Sie für Ihre Antwort die rechte Spalte und speichern Sie das Dokument als PDF. Senden Sie es per E-Mail an sprecher@energiewende-vaterstetten.de.

Vielen Dank!

10.1.20

	und Bürgerinnen führen aus Ihrer Sicht zu erheblicher Energieeinsparung?	zum Energieeinsparungen zwingen. Da Energie aber verhältnismäßig teuer ist, ergeben sich automatisch monetäre Vorteile, wenn man Energie spart. Wir setzen eher auf breite Information und Förderung von energiesparenden Geräten.
8.	Welche Maßnahmen werden Sie umsetzen, um den Kraftverkehr in der Gemeinde zu reduzieren?	Ich möchte direkt nach Amtsantritt ein Verkehrskonzept entwickeln, das sich Ziele für 2030 und 2040 setzt und gezielt Fußgänger*innen, Radfahr*innen und ÖPNV-Nutzer*innen in den Mittelpunkt stellt. Ich kann mir dazu Einbahnstraßenregelungen, getrennte Fahrspuren für Radler, eine engere Taktung des örtlichen ÖPNV und verkehrsberuhigte Zonen in den Ortskernen vorstellen. Wir brauchen mehr Fahrradstellplätze und weniger PKW-Stellplätze im öffentlichen Straßenverkehr. Je bequemer unsere Bürger*innen ohne Auto mobil sein können, um so schneller und einfacher reduziert sich der Autoverkehr.
9.	Womit ergänzen Sie die Nahwärmeversorgung, um im Heizungsbereich Klimaneutralität zu erreichen?	Durch Geothermie. Es ist mir ein besonderes wichtiges Anliegen, in Vaterstetten ein Geothermiekraftwerk aufzubauen und zu betreiben. Durch das im Aufbau befindliche Nahwärmnetz ist das mittlerweile auch wirtschaftlich abbildbar. Es ist nicht möglich, im Heizungsbereich genügend Energie über Biogasanlagen zu erzeugen. Wir können das nur über Geothermie erreichen.
10.	Werden Sie sich mit Nachdruck dafür einsetzen, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Lebensqualität als Querschnittsaufgabe im <i>Unternehmen Gemeinde</i> zu etablieren? Welche Prioritäten setzen Sie?	Ein klares Ja – als Mitglied der Grünen ist genau das eines meiner wichtigsten Ziele. Es ist wichtig, dass Thema „schonender Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen“ in allen Ressorts der Gemeindeverwaltung zu verankern. Ich glaube auch, dass sich das viele Mitarbeiter im Rathaus wünschen und gerne umsetzen (was ja auch jetzt teilweise schon geschieht). Besonders wichtig ist mir die Umsetzung dabei in den Bereichen Wohnungs- und Gewerbebau, Verkehrsgestaltung und Energieerzeugung.

Vielen Dank für Ihre Antworten!

Fragen und Antworten werden sowohl in Printmedien als auch auf der Website der Energiewende Vaterstetten veröffentlicht.
Ihre Energiewende Vaterstetten vertreten durch Klaus Wimmer und Ute Schneider-Maxon